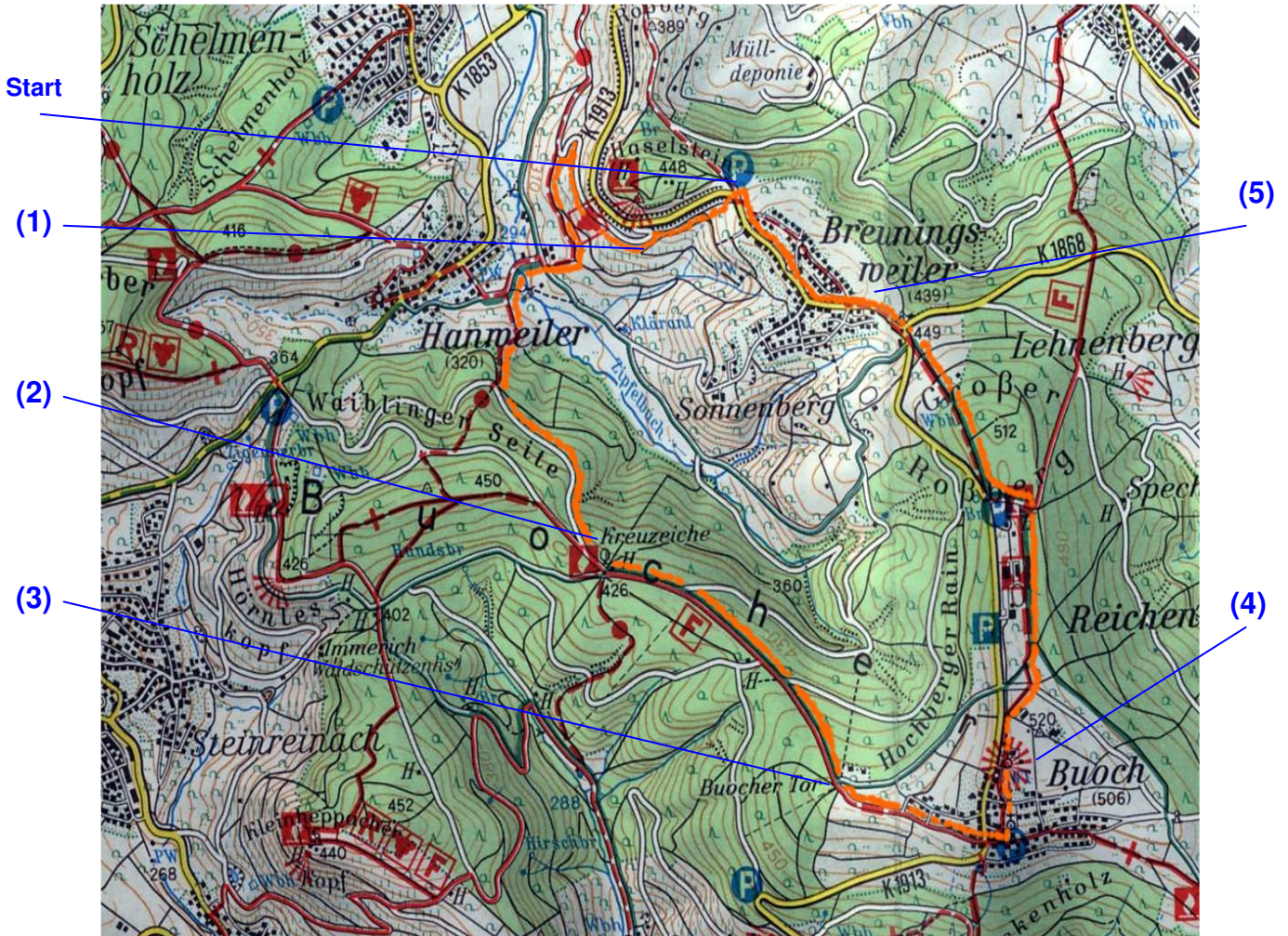


Wanderung 7 (03.11.07)
Breuningsweiler - Hanweiler - Buoch



bei der Kreuzzeiche (426 m)

Wanderung 7 (03.11.07)
Breuningsweiler - Hanweiler - Buoch

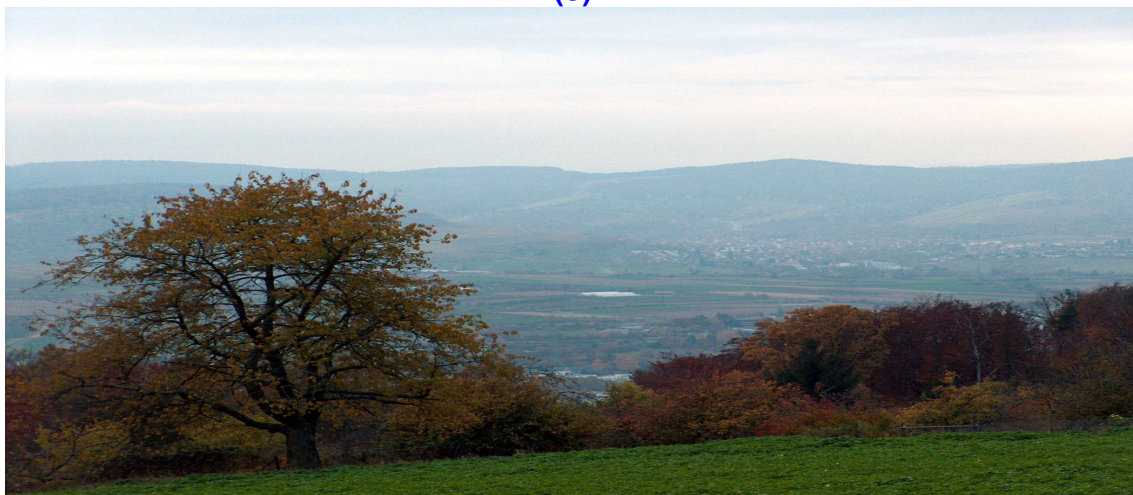
(1)



(2)



(3)



(4)



(5)

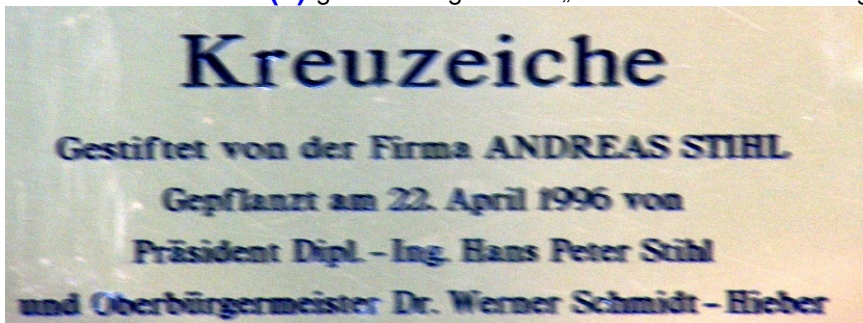


Wanderung 7 (03.11.07)

Breuningsweiler - Hanweiler - Buoch

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus B14 Richtung *Winnenden*
 - bei Ortseinfahrt Winnenden rechts Richtung *Berglen*
 - dann wieder rechts die Kreisstraße K1913 Richtung *Remshalden*
 - vor Ortseingang *Breuningsweiler* parken

- Ablauf:** Dauer 3 h
- die Kreisstraße K1913 überqueren
 - zunächst parallel auf der linken Seite der Straße bergab durch den **Weinberg (1)**
 - der Weg führt uns unterhalb des Berges *Haselstein* auf einem ‚Weißweg‘ bis zu dessen zweiter Haarnadelkurve
 - hier eine Kreuzung (mit Bank in der Nähe von Weidenbäumen), die den Beginn des Rotweges „blauer Punkt“ markiert → wir folgen diesem nach links
 - angekommen im Tal : Brücke über den Zipfelbach (Ortschaft *Hanweiler* rechts liegen lassen)
Das Stadtgebiet Winnendens besteht aus der Kernstadt, dem 1964 entstandenen Wohnbezirk Schelmenholz (kein eigenständiger Stadtteil), der im Jahr 2000 4441 Einwohner zählte, und den Stadtteilen Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Bürg, Hanweiler, Hertmannsweiler und Höfen, die erst im Rahmen der Gemeindereform der 1970er Jahre eingegliedert wurden. Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Winnenden>
 - kurz danach teilt sich der Rotweg → wir folgen dem „blauen Punkt“ links Richtung *Kreuzzeiche*
 - es geht bergauf (teils über gestrichelte Wege, teils über Weißwege)
→ Aufstieg über die sog. *Waiblinger Seite* durch den Wald
 - ab der **Kreuzzeiche (2)** gilt das Wegzeichen „roter Balken“ in Richtung der Ortschaft Buoch



Quelle: Tafel an der Kreuzzeiche

Lehrreicher Einblick in den Lebensraum Wald. Der Waiblinger Stadtwald auf der Buocher Höhe ist um eine Attraktion reicher, um einen neuartigen Wald-Erlebnis-Pfad. Der Rundweg, der etwa drei Kilometer lang ist und vom Parkplatz Hanweiler aus östlich über den "Hörnles-kopf", die "Kreuzzeiche" und wieder zurück führt, ist mit 20 überdachten Schautafeln versehen ...
Quelle: <http://www.waiblingen.de/sixcms/detail.php?id=4896>

- das Waldgebiet endet am **Buocher Tor (3)**, von wo aus man rechter Hand nicht nur eine Aussicht ins Remstal, sondern auch auf die schattenhaften Züge der Schwäbischen Alb am Horizont hat (sofern das Wetter es zulässt → leider nicht bei dieser Wanderung !).
- im Ort **Buoch (4)**, angekommen, wählen wir die Kirche als Anhaltspunkt

Buoch hat rund 700 Einwohner. Der mit 519 Metern über dem Meeresspiegel am höchsten gelegene Ortsteil von Remshalden wurde im Jahre 1270 erstmals urkundlich erwähnt. Die dortige Kirche war Mutterkirche für die meisten Berglen-Orte. Ihr Sprengel reichte bis ins Wieslauftal; davon zeugt noch heute der weiträumige Kirchhof. Kulturgeschichtlich herausragend sind eben jene spätgotische evangelische Pfarrkirche, einst dem heiligen Sebastian geweiht, die im Turmchor noch romanische Bauteile aufweist, mit ihren wunderschönen Fenstern des in Buoch lebenden Künstlers Prof. Hans Gottfried von Stockhausen, das Pfarrhaus, das Gasthaus zum Hirsch, in dem sich das Heimatmuseum befindet sowie klassizistische Häuser in der Edgar-Hiller-Straße.

Quelle: Tafel im Ort Buoch

- von dort aus nach links (am Friedhof vorbei) → Wegzeichen „roter Balken“
- über ein Sportplatzgelände, dann wieder ein kurzes Stück durch den Wald
- am Waldrand angekommen → Blick auf **Breuningsweiler (5)**
Breuningsweiler ist ein Stadtteil von Winnenden in Baden-Württemberg. Das Dorf wurde am 22. Juli 1293 das erste Mal urkundlich erwähnt. Damals schloss das Kloster Lorch einen Schutzvertrag mit Graf Eberhard, der darin versprach „Bruningswilar“ zu schützen ... Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Breuningsweiler>
- zum Schluss immer der Hauptstraße entlang bis zum Auto zurück